Mehr Qualität und mehr Quantität

Schießen, Schießmarathon der Schützenkameradschaft Wißgoldingen: Teilnehmerzahl ist auf 258 angewachsen

Beim neunten Schießmarathon gelang es der Schützenkameradschaft Wißgoldingen wiederum Quantität und Qualität zu steigern. Die Teilnehmerzahl wurde erneut auf 258 angehoben.

Gleichzeitig stiegen die Ergebnisse ganz erheblich: Zwei Teilnehmer erzielten im Luftgewehr über 1030 Ringe und mit der Luftpistole, bei der disziplinbedingt die Ergebniszahlen leicht niedriger liegen, kamen auch zwei Teilnehmer über 1000 Ringe. Dabei mussten die Teilnehmer mit dem Luftgewehr oder mit der Luftpistole jeweils 100 Schuss in maximal zweieinhalb Stunden abgeben. Die Wertung erfolgte wie üblich nach der Zehntelringmethode. Ganz stark konnte sich dabei der Schützennachwuchs in Szene setzen. Die Jugendklasse erreichte Ergebnisse, die auch bei den Aktiven zu vorderen Plätzen gereicht hätten.
Einzelwertung, Luftgewehr, Aktive: Bei den Aktiven setzte sich mit Kai-Uwe Bayer (1034,2 Ringe) ein Eigengewächs der Schützenkameradschaft durch. Da die eigenen Schützen aber außer Konkurrenz gewertet werden, ging der erste Preis an den Bucher Tobias Bäuerle, der auf stolze 1031,5 Ringe kam. Die folgenden Plätze gingen an Michael Klein (Fenken, 1029,9), Jenny Mülller (Fenken 1028,7), Martin Abt (Dürnau, 1027,6) und Manuel Schwenger (Göggingen, 1022,6). 20 Teilnehmer kamen auf über 1000 Ringe. Dies war die am stärksten besetzte Konkurrenz (107 Teilnehmer).
Jugend: Den hohen Leistungsstand der Gewehrjugend stellte zum wiederholten Mal der Nachwuchs unter Beweis. Vor allem die weibliche Jugend zeigte sich in hervoragender Verfassung. Isabell Kohnle (SV Schnait) erzielte 1016,6 Ringe, gefolgt von Carina Schwenger (Göggingen 1011,4) und Stefanie Rathgeb (Weiler-Dalkingen, 995,9). Verena Kießling (Schützenkameradschaft Oberböbingen) erreichte 992,7 Ringe und kam damit auf Platz vier. 31 Jungschützen gingen an den Start.
Einzelwertung, Luftpistole, Aktive: Mit der Luftpistole schafften es zwei der insgesamt 95 Teilnehmer, die magische 1000-Ringe-Grenze zu übertreffen. Leo Braun (Aalen-Neslau) kam auf Platz eins mit 1010,1 Ringen vor dem Ötlinger Markus Geipel mit 1005,4 Ringen und Jörg Kobarg (ebenfalls Ötlingen, 996,2). Wilhelm Grampes (Göggingen, 990,3) komplettierte das bundesligaerfahrene Quartet auf den ersten vier Rängen.
Jugend: Ein eher stiefmütterliches Dasein fristete zuletzt der Pistolennachwuchs. Dies änderte sich in diesem Jahr, denn sowohl die Quantität (15 Teilnehmer) als auch Qualität stiegen stark an. So gewann Manuel Windhab (Ebersbach) mit 932,2 Ringen vor Kevin Reichert (Walxheim), der 930,3 Ringen erreichte. Das Siegertrio komplettierte Benjamin Eisele von den Gastgebern mit 926,9 Ringen.
Mannschaften, Luftgewehr: Die Mannschaftswertung mit dem Luftgewehr war auch in

diesem Jahr wieder eine Beute des SV Göggingen. Mit 4058,5 Ringen steigerten sich die Gögginger ganz erheblich gegenüber dem Vorjahr. Dies war allerdings auch nötig, denn der SV Buch (4051,7) war mit seinem Spitzenschützen Tobias Bäuerle ganz nahe an einer Wachablösung dran. Ausschlaggebend für den erneuten Gögginger Sieg war deren Ausgeglichenheit zwischen den einzelnen Mannschaftsschützen. Selbst der SV Dürnau als Dritter überbot mit 4039,3 Ringen noch das Siegerergebnis des Vorjahres deutlich. Gastgeber Wißgoldingen rangierte auf Platz vier. Luftpistole: Der deutsche Pokalsieger, die Schützenkameradschaft Aalen-Neslau, gewann erneut den Mannschaftswettbewerb mit 3948,7 Ringen und knappem Abstand vor dem Bundesligisten und Deutschen Vizemeister, der Sportschützenabteilung TSV Ötlingen (3945,5) und dem Schützenverein Fenken (3915,2). Die gastgebende Schützenkameradschaft kam hier ebenfalls auf Platz vier von elf Mannschaften.

Jugend: Die Jugendmannschaften wurden gemischt aus Gewehr und Pistole gebildet. Mit einem Klasseergebnis ging der Pokal für die beste Jugendmannschaft an den Schützenverein Dürnau (3502 Ringe). Platz zwei erzielten die Wißgoldinger (3490) vor der Schützenabteilung Ebnat (3472).

Senioren: Etwas hinter den Erwartungen blieb die Teilnehmerzahl bei der im Vorjahr neu eingeführten Disziplin „Senioren aufgelegt“ zurück. Paul Schmid (ZSV Langenau) erzielte 1048,8 Ringe und gewann vor Rainer Junginger (ebenfalls Langenau) mit 1036,6 Ringen. Dritter war Franz Mahr von der Schützenkameradschaft Aalen-Neßlau mit 1035,0 Ringen. Zehn Teilnehmer schrieben sich hier in die Ergebnisliste ein.

Im nächsten Jahr steht der zehnte Schießmarathon an, zu dem die Schützenkameradschaft Wißgoldingen eine kleine Überraschung einbauen möchte.

© Gmünder Tagespost 01.04.2010